



**Gesundheitsprojekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk):**

## **Mehr als 1000 Schritte für einen Schokoriegel**

**Gemeinschaftsgrundschulen in Rheinberg bilanzieren nach vier Jahren gkgk:  
„Es ist Hervorragendes geleistet worden“**

Rheinberg, 18. Februar 2013

**Rheinberg** (gkgk-press). Ein durchweg positives Fazit zogen die Verantwortlichen des Gesundheitsprojektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk): An den drei Rheinberger Grundschulen Grote Gert, St. Peter und Paul Gerhardt sei über vier Jahre lang mit 150 Schülern Hervorragendes geleistet worden, bilanzierten zusammen Rektorin Johanna Mertens, Vertreter der Stadt Rheinberg und Projektleiter Professor Dr. Roland Naul vom Willibald Gebhardt Institut (WGI) Essen bei der Zertifizierung der Grundschule Grote Gert.

Die Anzahl übergewichtiger Kinder sei deutlich zurückgegangen – und somit ein wichtiges Ziel des Projektes erreicht worden. Es habe große Entwicklungsunterschiede zwischen den Schülern und Schülerinnen in den 1. Grundschulklassen gegeben: So schafften anfangs einige unsportliche Kinder beim Standweitsprung nur 36 Zentimeter, sportive Kinder hingegen sprangen zur selben Zeit bereits 1,40 Meter weit aus dem Stand. Die motorischen Fertigkeiten seien für die breit gestreuten Leistungsgruppen im Laufe der Zeit stark verbessert worden und die extreme Bandbreite konnte durch individuelle Förderung deutlich reduziert werden – und dies auch im Einklang mit einer besseren „sozialen Integration“ in diesen Schülergruppen, so Naul.

Auch das Angebot von drei Schulsportstunden plus zusätzlicher zwei Sportstunden

nach dem Unterricht mit Übungsleitern aus Vereinen sei „gut angenommen worden“ bei einer fortgesetzten individuellen Förderung der Jungen und Mädchen über die vier Schuljahre hinweg, erklärte Schulleiterin Johanna Mertens.

Und ein allgemeiner Trend habe gestoppt werden können: „Die Kinder verbrachten insgesamt weniger Minuten vor dem Fernseher, der Spielkonsole oder dem Computer und bewegten sich dafür mehr bei gesunder Ernährung: Vier Jahre erhielten die Schüler ein gefördertes gesundes Frühstück mit Gemüse und Obst in den Pausen statt Süßigkeiten. Naul: „Es ist bei den Mädchen und Jungen durchaus das Bewusstsein geweckt worden, dass sie mehr als 1000 Schritte gehen müssen, um die Kalorien eines 20-Gramm-Schokoriegels wieder verbrennen zu können.“

## **2000 Schüler in 40 Schulen**

Außer in Rheinberg waren und sind insgesamt zwölf Kommunen an dem grenzüberschreitenden Projekt in Westdeutschland und den Niederlanden mit knapp 2000 Schülern und nahezu 40 Schulen beteiligt. In jeder gkgk-Kommune wird das lokale Netzwerk zwischen der Kommune, den Schulen und Sportvereinen durch einen Kommunalmoderator unterstützt.

Das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ wird im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Nordrhein-Westfalen, von der Provinz Gelderland und der Provinz Noord-Brabant kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programm-Management bei der Euregio Rhein-Waal ([www.deutschland-niederland.eu](http://www.deutschland-niederland.eu)).

gkgk-Partner in Nordrhein-Westfalen sind das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr, das Ministerium für Frauen, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, die Euregio Rhein-Waal, der LandesSportBund NRW, die Europäische Akademie des Sports, der BKK-Landesverband NORDWEST, die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen und das Willibald Gebhardt Institut Essen.

## **Land Nordrhein-Westfalen ist an Nachhaltigkeit interessiert**

2010 erhielt gkgk die Auszeichnung „Beispielhaftes Projekt: Landesinitiative Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ von der Gesundheitsministerin des Landes verliehen. Auch andere Ministerien (Schule und Sport) zeigen auf der Grundlage der vorliegenden Ergebnisse großes Interesse an der Nachhaltigkeit, sagte Projektleiter Naul.

Die sportlichen Tests wie Standweitsprung, Ausdauerlaufen, Geschicklichkeit sollen nach derzeitigen Planungen an den gkgk-Schulen weitergeführt und zukünftig selbst von Schülern und Lehrern am Laptop mittels eines Online-Programms am Laptop festgehalten werden. „Die ersten Probeläufe in den letzten Monaten sind dafür sehr zufriedenstellend verlaufen“, so die Nachricht aus dem Forschungsinstitut an der Universität Duisburg-Essen.

### **Mit weiteren Kommunen im Kreis und in Gelderland im Gespräch**

Die Projektbegleiter begrüßen eine bevorstehende Fortsetzung weiterer Maßnahmen. So denkt offenbar nicht nur ein Zusammenschluss von acht Gemeinden in der niederländischen Region Achterhoeck (Gelderland) über weitere gkgk-Projekte nach. Auch im Kreis Borken wollen fünf neue Kommunen in das Gesundheitsprojekt einsteigen.

### **gkgk statt Pisa – Finnen zeigen sich interessiert**

Selbst Finnland ist auf gkgk aufmerksam geworden: Ende November besuchten Ministerial-, Schulbezirks- und Schulvertreter aus Finnland Düsseldorf, um sich bei der Landesregierung über gkgk zu informieren. Sportwissenschaftler Professor Naul: „Sonst haben wir wegen Pisa-Schulen immer nach Finnland geschaut. Jetzt kam eine finnische Kommission nach NRW, um unser kommunal vernetztes Gesundheitsprojekt mit Bewegung, Spiel und Sport hier kennenzulernen – bemerkenswert und ein angenehmer Nebeneffekt für unser Projekt.“

Der Kontakt dazu war im Frühjahr 2012 in Velen im Kreis Borken bei einem großen internationalen Kongress mit 100 Wissenschaftlern aus 60 Ländern entstanden. Eine international hoch angesehene finnische Professorin fand gkgk so gut, dass sie vehement in ihrem Heimatland in einem Aufsatz dafür warb.

> Weitere Infos:

[www.gk-gk.de](http://www.gk-gk.de)

Fotos:

Zertifizierung auf Plexiglasschild für die Gemeinschafts-Grundschule Grote Gert in Rheinberg (von links), überreicht von Uwe Wick und Projektleiter Professor Dr.

Roland Naul vom Willibald Gebhardt Institut (WGI) Essen an Schulleiterin Johanna Mertens, gkgk-Kommunalmoderatorin Babette Heimes sowie Frank Meyer, Fachbereichsleiter Jugend, Soziales, Schule und Sport der Stadt Rheinberg.

Fotos: gkgk / andresen-presseservice

**gkgk-Partner in Nordrhein-Westfalen (NRW):**

Land Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr

Ministerium für Frauen, Kinder, Jugend, Kultur und Sport

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Euregio Rhein-Waal

LandesSportBund NRW

Europäische Akademie des Sports

BKK-Landesverband NORDWEST

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Willibald Gebhardt Institut Essen

**gkgk-Partner in den Niederlanden:**

Gelderse Sport Federatie, Papendal/Arnhem

Sportservice Noord-Brabant

Provincie Gelderland

Provincie Noord-Brabant

**Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:**

Das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ wird im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Nordrhein-Westfalen, von der Provinz Gelderland und der Provinz Noord-Brabant kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programm-Management bei der Euregio Rhein-Waal.

Het project „Gezonde kinderen in gezonde gemeenten“ wordt in het kader van het INTERREG IV A programma Deutschland-Niederland gefinancierd met middelen van het Europees Fonds voor Regionale Ontwikkeling (EFRO), van het land Nordrhein-Westfalen, van de provincie Gelderland en van de provincie Noord-Brabant. Het project wordt begeleid door het programmamanagement van de Euregio Rijn-Waal.

Informationen auf der Internetseite: [www.deutschland-niederland.eu](http://www.deutschland-niederland.eu)



Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Provincie Noord-Brabant



provincie  
Gelderland

Das Projekt gkgk wurde im Jahr 2010 im Projektverbund „Gesundes Land NRW“ aufgenommen.

